

TBW • LTVB • HTV • TRP • SLT •

Swing & Step

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET SÜD

März 2012

Gebiet Süd

Ausschreibung der
Gebietsmeisterschaften

Baden-Württemberg

TBW-Trophy
in Höfingen
Jubiläum: TC Neckartal
Pleidelsheim
Fächerball in Karlsruhe

Bayern

Einladung zur Jugend-
vollversammlung
LM-Termine 2013
Die Aufsteiger
Under 21-Camp

Hessen

Landesmeisterschaften
Liga-Auftakt in Kassel

Rheinland-Pfalz

Neujahrsempfang
in Koblenz
Pokalturnier
Personalien

Die ersten Sieger
C+-Standard in Deutschland:
Florian Beck/Flora Pflug

Swing & Step erscheint
monatlich als eingelebte
Beilage des Tanzspiegels für
die Landestanzsportverbände
im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanz-
sportverbände Baden-Württem-
berg (<http://www.tbw.de>),
Bayern (www.ltvb.de), Hessen
(<http://www.htv.de>),
Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis,
Tanzwelt Verlag (Leitung),
Petra Dres (TBW), Lothar Poth-
felder (LTVB), Cornelia Straub
(HTV), Lothar Röhrich (TRP),
Oliver Morguet (SLT)

Alle weiteren Angaben: siehe
Impressum Tanzspiegel

Titelfoto: Dres

IMPRESSUM

Jede Menge Plus und ein bisschen Minus

TBW-Trophy der Hauptgruppe und Hauptgruppe II

Die TBW-Trophy der Hauptgruppe und Hauptgruppe II feiert in diesem Jahr ein kleines Jubiläum. Zum zehnten Mal werden die drei Qualifikationsturniere ausgetragen, im Juli – nach Abschluss des dritten Wochenendes in Tübingen – wird es den zehnten Trophy-Sieger in jeder Klasse geben sowie die ersten Sieger in den +-Turnieren.

Die Trophy in Höfingen war nicht nur der Beginn der Turnierserie im Jubiläumsjahr, es gab auch einige „+“ zu vermeiden. Die Senioren hatten im letzten Jahr mit ihrem dritten Wochenende bereits das Vergnügen, die neue Halle in Gebersheim auf Herz und Nieren zu testen. Die Hauptgruppe machte es ihnen nun nach und eroberte das frisch verlegte Parkett in der Gäublickhalle. Die Stimmung war an beiden Tagen gut und die Paare zeigten tolle Leistungen. Richtig gut wurde die Stimmung in der Halle, als mit dem Discofox der erste Plus-Tanz aufgelegt wurde. Die Zuschauer gingen begeistert mit und feuerten die Paare kräftig an. Erfreulich waren auch die ersten Starterzahlen im neuen Angebot unter dem Dach des DTV. Von insgesamt 16 angebotenen +-Turnieren – acht pro Turnier-

Überragende Sieger in der Hauptgruppe S-Latein am Sonntag: Nikita Bazev mit seiner neuen Partnerin Zia James.



Sieger in der Hauptgruppe II S-Latein am Samstag: Oguz Emeklibas/Roswitha Kern.

tag – fanden am Samstag fünf und am Sonntag sechs statt. Die Teilnehmerzahlen reichten von drei bis acht, so dass bei einigen Turnieren auch Vorrunden getanzt werden mussten.

Nicht ganz so einfach zu handhaben war die Einteilung der Wertungsrichter. 15 mit der richtigen Lizenz müssen bei dem Dreifächerturnier in jedem Block am Rand stehen. Vergesslichkeit, krankheitsbedingte Absagen und Terminänderungen ließen die Wertungsrichterplanung schnell zur Makulatur werden. Kurzfristige Hektik kam auf, als wegen der ständigen Umschichtung plötzlich drei Wertungsrichter auf zwei Flächen parallel eingeplant waren. Einige Wertungsrichter waren bereits auf dem Weg nach Hause, andere hatten nicht die richtige Lizenzstufe. Schließlich wurden aber für die drei Turniere freie Wertungsrichter mit passender Lizenz gefunden und die Veranstaltung konnte fortgeführt werden.

Sorgenkind der Trophy ist nach wie vor die S-Klasse. Nur vier Turniere wurden regulär als eigenständiger Wettbewerb durchgeführt. Drei Wettkämpfe mussten mit der A-Klasse kombiniert werden, da nur zwei S-Paare anwesend waren. Das Turnier der Hauptgruppe S-Latein am Samstag war nicht geplant, da

gleichzeitig in Pforzheim der Goldstadtpokal mit Ranglistenturnier ausgetragen wurde. Erfolgreichstes S-Paar mit drei Siegen waren die Stuttgart Sven und Kirsten Blaum. Sie standen bei beiden S-Standardturnieren am Samstag und beim Hauptgruppe II S-Standardturnier am Sonntag ganz oben auf dem Treppchen bzw. ganz vorne in der Reihe. Der Sieg beim Turnier der Hauptgruppe S-Standard am Sonntag ging klar an Roland Tines/Heidrun Puskas aus Karlsruhe. Gewinner der Hauptgruppe II S-Latein am Samstag wurden Oguz Emeklibas/Roswitha Kern aus Ludwigshafen, am Sonntag nahmen Andre Reinhardt/Katja Schöler die Urkunden für den ersten Platz in dieser Klasse in Empfang.

Einen besonderen Augenschmaus bot das Turnier der Hauptgruppe S-Latein am Sonntag. Zwar musste es mit der Hauptgruppe A-Latein kombiniert werden, doch die beiden S-Paare boten Latein vom Feinsten. Als outstanding in dem achtpaarigen Feld präsentierte sich die Paareneukombination Nikita Bazev/Zia James, die sich die Trophy ausgesucht hatten, um ihr erstes gemeinsames Turnier zu bestreiten. Mit allen Einsen ging



Siegerehrung Hauptgruppe II S-Latein am Sonntag.

Alle Fotos: Petra Dres

der Sieg klar an das junge Paar, das für Stuttgart an den Start geht.

Ein deutliches „+“ gab es bei den Teilnehmerzahlen. Ob es jetzt am anderen Termin, an der neuen Halle oder am Angebot der +-Turniere lag, dass 62 Paare mehr nach Leonberg-Gebersheim kamen, lässt sich wohl nicht herausfinden. Erfreulich ist diese Steigerung allemal, denn bei 213 Paaren am Samstag und 214 am Sonntag geht der Tag einfach schneller rum.

Dass der Tag wie im Flug vorbei ging, merken vor allem die Helfer im Protokoll bei der Trophy. Dort war Minimalbesetzung angesagt. Als jedoch die Teams nach kurzer Einarbeitungszeit aufeinander eingespielt waren, klappte die Zusammenarbeit das Wochenende über hervorragend. Auch sonst waren die einzelnen Teams durch Krankheit dezimiert, was aber nicht nach außen drang. Als Turnierleiterin Nathalie Dres die Frage an das Publikum stellte: „Sind Sie denn mit unserer Arbeit hier in Höfingen zufrieden“, wurde diese mit lautstarkem Applaus beantwortet.

Für ein weiteres „+“ sorgten die Höfingerverantwortlichen selbst. Die Gäublickhalle verfügt zwar über eine Lautsprecheranlage, diese hatte sich aber beim Trophy-Turnier der Senioren im November als nicht geeignet erwiesen, da die Lautsprecher nicht für Musik ausgelegt sind. So stellten die Höfingereigene Lautsprecher auf und sorgten für Beschallung in deutlich besserer Qualität.

Bleibt zu hoffen, dass der positive Trend und damit das deutliche „+“ bei den Starterzahlen in Höfingen keine Eintagsfliege bleibt und sich in Karlsruhe fortsetzt. Dort wird das zweite Wochenende ausgetragen, bevor die Jubiläumstrophy in Tübingen mit der Siegerehrung der sechs Besten der jeweiligen Rangliste ihren Abschluss findet. Zu wünschen wäre es den Paaren, denn schon der Volksmund weiß: „Konkurrenz belebt das Geschäft.“ Zu wünschen wäre es auch den Ausrichtern, die ihre Freizeit und zum Teil auch erhebliche finanzielle Mittel opfern, um für die Paare ein ganzes Wochenende da zu sein. Denn am Ende würden beide Seiten davon profitieren.

PETRA DRES

Sieger Samstag

Hgr S-St: Sven und Kirsten Blaum, TSC Astoria Stuttgart

Hgr A-St: Sebastian Patrick und Katrin Sikora, TSC Astoria Stuttgart

Hgr B-St: David Jonas/Serena Petri, TSG Freiburg

LTV Bayern - HTV - SLT - TBW - TRP Ausschreibung der Gebietsmeisterschaften 2013

Turniertitel	Gebietsmeisterschaften DTV / Bereich Süd	
Veranstalter	Die Landestanzsportverbände	
Startberechtigt	Paare der jeweiligen LTV mit entsprechender DTV-Startberechtigung	
Turnierart	Kombination	
Startgruppe und -klasse	Junioren II B Jugend A Hauptgruppe S	
Turnierrang	I. Ordnung	
Termin	Junioren II B Kombination	23. / 24. März 2013
	Jugend A Kombination	23. / 24. März 2013
	Hauptgruppe S Kombination	23. / 24. März 2013
	Die Termine resultieren aus dem DTV-Wettkampfrahmenplan 2013 und können ohne Rücksprache nicht geändert werden.	
Turnierleitung	Die Turnierleitung wird vom ausrichtenden Club gestellt. Der Chairman wird von den LTV-Sportwarten benannt.	
Wertungsrichter	Es werden WR aus nicht beteiligten LTV eingesetzt.	
Vergütung	Die Vergütung wird vom Ausrichter übernommen und entspricht der DTV-Spesenordnung für den Deutschland-Cup. Der Veranstalter erhält hierzu von den beteiligten LTV-Süd einen Zuschuss von je 100 Euro. Den WR sind grundsätzlich 2 Übernachtungen, dem Chairman eine Übernachtung (DZ m. Frühstück) anzubieten.	
Sonstiges	Evtl. vom Veranstalter angebotene Trainingskostenzuschüsse für die Paare können bei der Vergabe der Veranstaltung/en berücksichtigt werden.	
In der Bewerbung sind anzugeben:	<ul style="list-style-type: none"> - Veranstaltungstermin - Veranstaltungsort - Turnierbeginn / Turnierablauf - Größe, Form und Belag der Tanzfläche - Art der Musik - Art der Veranstaltung 	
	Die Vergabe erfolgt durch die Sportwarte der beteiligten LTV. Nach erfolgtem Zuschlag kann ein Turnier nicht mehr zurückgegeben werden.	
	Die Turniere der Junioren II und der Jugend müssen spätestens um 19.00 Uhr beginnen und sind ohne größere Unterbrechungen durchzuführen.	
	Für jeden beteiligten LTV sind 4 Eintrittskarten kostenfrei bereitzustellen.	
	Bewerbungen an: Michael Gewehr, Vogelsprung 6, 76835 Flemlingen	
	Bewerbungsschluss: 1. Mai 2012	

Hgr C-St: Andrey Ostroverkhov/Julia Ostroverkhova, TSK Schwarz-Weiß-Wien

Hgr D-St: Stephan Ziegler/Carolin Pintsch, TSC Unterschleißheim

Hgr D+-St: Sören Senger/Susanne Kosmala, TSC Grün-Gold Speyer

Hgr C+-St: Florian Beck/Flora Pflug, TSG Bavaria Ansbach

Hgr A-Lat: Denis Richter/Ana-Maria Heinemann, TSC Astoria Stuttgart

Hgr B-Lat: Alexander Heidowitsch/Viola Windisch, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Hgr C-Lat: Leon Falke/Anastasia Shishkina, TSC Schwarz-Gold Göttingen

Hgr D-Lat und D+-Lat: Christoph Grössl/Julia Wilhelm, Weiß-Blau Casino Memmingen

Hgr C+-Lat: Leon Falke/Anastasia Shishkina, Schwarz-Gold Göttingen

Hgr II S-St: Sven und Kirsten Blaum, TSC Astoria Stuttgart

Hgr II A-St: Christian Höllfritsch/Alexandra Landmann, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Hgr II B-St: Stefan Töpfer/Lisa Marie Hoffmann, TSC Rot-Weiß Böblingen

Hgr II C-St: Andrey Ostroverkhov/Julia Ostroverkhova, TSK Schwarz-Weiß-Wien

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

Ergebniskorrektur

Im Bericht über die Heilbronner Tanztage beim ATC Blau-Gold Heilbronn in der Januarausgabe Swing & Step 2012 wurde ein falscher Sieger angegeben. Das Turnier der Hauptgruppe II A-Latein gewannen Christian Schmidt/ Dr. Stefanie Schumacher vom 1. TC Ludwigsburg, die mit diesem Sieg in die S-Klasse aufgestiegen sind.

Und Tschüss aus Höfingen: Siegerehrung der Hauptgruppe D-, C-, B- und A-Standard sowie C+ und D+Standard zusammen mit TBW-Präsident Wilfried Scheible und Trophy-Manager Ralf Ball.



- Hgr II D-St: Roland Sieker/Eva Neukamm, TSC Astoria Stuttgart
- Hgr II D+-St: Roland Sieker/Eva Neukamm, TSC Astoria Stuttgart
- Hgr II C+-St: ausgefallen
- Hgr II S-Lat: Oguz Emeklibas/Roswitha Kern, TZ Ludwigshafen
- Hgr II A-Lat: Eugen Demburg/Daria Falter, TSG Freiburg
- Hgr II B-Lat: Michael Schalk/Maritta Schauburger, Schwarz Gold Wien
- Hgr II C-Lat: Konstantin Ort/Anastasia Shcherbakova, TSC Astoria Karlsruhe
- Hgr II D-Lat: Hans-Jürgen Simon/Yvonne Kunze, Schwarz-Weiß-Club, Esslingen
- Hgr II D+-Lat und II C+-Lat: ausgefallen

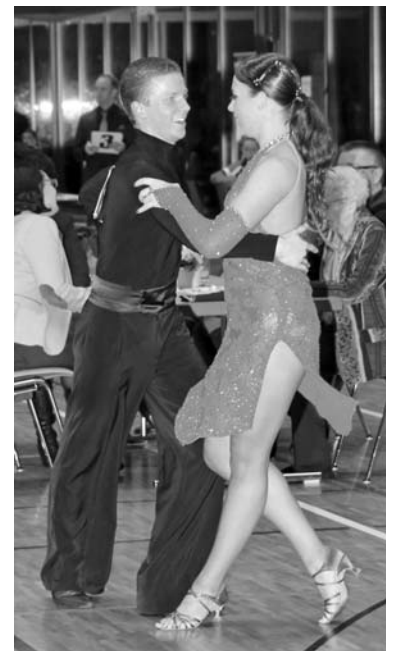
Drei Starts – drei Siege: Sven und Kirsten Blaum waren das erfolgreichste S-Standardpaar in Höfingen.



Sieger Sonntag

- Hgr S-St: Roland Tines/Heidrun Puskas, TSC Astoria Karlsruhe
- Hgr A-St: David Dahm/Carla Meier, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim
- Hgr B-St: Kilian Kleeberger/Julia Springer, TSG Bavaria Ansbach
- Hgr C-St: Andrey Ostroverkhov/Julia Ostroverkhova, TSK Schwarz-Weiß-Wien
- Hgr D-St: Stephan Aulenbacher/Anja Thomas, TC Rot-Weiss Casino Mainz
- Hgr D+-St: Sören Senger/Susanne Kosmala, TSC Grün-Gold Speyer
- Hgr C+-St: Mirko Müller/Franziska Kaiser, TC Rot-Gold Würzburg
- Hgr S-Lat: Nikita Bazev/Zia James, TSC Astoria Stuttgart
- Hgr A-Lat: Patrick Mössner/Georgiana Barbu, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim
- Hgr B-Lat: Dario Leanza/Daniela Paul, TC Fohlenweide Mutterstadt
- Hgr C-Lat: Leon Falke/Anastasia Shishkina, TSC Schwarz-Gold Göttingen
- Hgr D-Lat: Dietmar Fütterer/Sarah Matthias, TC Rot-Weiss Schwäbisch Gmünd
- Hgr D+-Lat: ausgefallen
- Hgr C+-Lat: Joscha Gruseck/Anita Anergassen, Regio Tanzclub Freiburg
- Hgr II S-St: Sven und Kirsten Blaum, TSC Astoria Stuttgart
- Hgr II A-St: Rafael Kozubal/Julia Roth, TSC Synchron Chemnitz
- Hgr II B-St: Benjamin Exner/Valeska Rietschel, TSC Astoria Karlsruhe
- Hgr II C-St: Andrey Ostroverkhov/Julia Ostroverkhova, TSK Schwarz-Weiß-Wien
- Hgr II D-St: Dimitrios Joannou/Martina Sach, TSA d. TSV Schmidlen
- Hgr II D+-St: Benjamin Wagner/Ines Mikisek, TC Rot-Weiss Casino Mainz

- Hgr II C+-St: Yven Feindura/Christine Baier, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
- Hgr II S-Lat: Andre Reinhardt/Katja Schöler, TSC Rot-Weiss Viernheim
- Hgr II A-Lat: Gerald Kranewitter/Kranewitter Katrin, UTSK Juwel Wattens
- Hgr II B-Lat: Alexander Angermann/Martina Fritsch, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt
- Hgr II C-Lat: Michael Möller/Verena Krämer, TSG Fürth
- Hgr II D-Lat: Hans-Jürgen Simon/Yvonne Kunze, Schwarz-Weiß-Club, Esslingen
- Hgr II D+-Lat: ausgefallen
- Hgr II C+-Lat: Konstantin Ort/Anastasia Shcherbakova, TSC Astoria Karlsruhe



Die ersten Sieger C+-Latein (Samstag): Leon Falke/Anastasia Shishkina.



Die Single Dance Gruppe begeisterte die Zuschauer beim Jubiläumsabend. Foto: privat

25 Jahre TC Neckartal Pleidelsheim

Festlicher Abend mit viel Programm

Wie so oft im Leben entstand die Idee zu Gründung eines Tanzclubs in Pleidelsheim aus einer „Weinlaune“ zweier tanzbegeisterter Paare. Die Familien Ermold und Rouff nahmen 1986 den Neubau des Bürgerhauses in Pleidelsheim zum Anlass, dem damaligen Bürgermeister Erwin Paulus die Gründung eines Tanzclubs anzutragen. Erwin Paulus war von diesem Ansinnen sogleich begeistert, denn mit einem Tanzclub in der Gemeinde würde das Angebot an Vereinsaktivitäten um eine besondere Facette bereichert.

Somit wurde der TC Neckartal Pleidelsheim gegründet, Marianne Ermold war eine der Vorsitzenden und ist bis heute noch aktiv im Clubgeschehen engagiert. Damals wie heute waren der Gemeinde Pleidelsheim in finanzieller Hinsicht Grenzen gesetzt, doch nach wie vor wird der Verein von der Gemeinde unterstützt. Denn oberstes Ziel war und ist es, Tanzen für alle Altersstufen und Gesellschaftsschichten als gemeinsame Plattform für geselliges Beisammensein und körperliche Ertüchtigung anzubieten.

Das bedeutet für die Verantwortlichen des Clubs, nicht nur für die aktiven Turniertänzer zu sorgen, sondern auch die Breitensportler zu berücksichtigen. In sieben Gesellschafts-

kreisen werden an vier Tagen in der Woche Tänze und Tanzformen der klassischen Turniertänze der Latein- und Standardsektion unter der Anleitung der Trainerfamilie Angelika und Gerhard Hanus, nebst ihren beiden sehr erfolgreichen Söhnen Felix und Philipp, unterrichtet. Das Angebot wird durch Gruppen und Tanzkreise für Single-Dance und Disco-Fox ergänzt. Gelegentlich finden auch Workshops für Salsa und Boogie Woogie statt. Außertanzsportliche Aktivitäten werden seit Jahren großgeschrieben: feste Bestandteile des Vereinslebens sind Wanderungen, Weinproben, Bälle und Weihnachtsfeiern.

Mit einem Ball feierte der TC Neckartal Pleidelsheim sein 25-jähriges Bestehen. 180 Gäste erlebten zusammen mit dem ersten Vorsitzenden Uwe Ahrens und seinem Team einen festlichen Abend mit zahlreichen Showeinlagen aus den eigenen Reihen. Den ersten Auftritt absolvierten die Solo-Dancers des Tanzclubs. „Über den Auftritt dieser Gruppe bin ich besonders froh“ sagte Eduard Theil, zweiter Vorsitzender des Clubs. „Denn hier tanzen einige unserer ältesten Mitglieder.“ Die Vorführung kam genauso gut an wie die Paso doble-Formation, bestehend

aus Turnierpaaren und der Turniervorbereitungsgruppe, die mit einer Choreografie zum Udo-Jürgens-Musical „Ich war noch niemals in New York“ die Besucher begeisterte. Sie mussten sogar eine Wiederholung zeigen. Zum krönenden Abschluss präsentierten Philipp Hanus und Siri Kirchmann ihr Können in den Standardtänzen. Sie zeigten auch, wie einfach und leicht Grundschritte aussehen können, wenn man es kann.

Auch von offizieller Seite gab es Glückwünsche. So zeigte sich Neckartals Bürgermeister Ralf Trettner nicht nur als begeisterter Tänzer sondern auch als Geldbote, der dem Verein mit einer finanziellen Gabe gratulierte. Die Glückwünsche des Präsidiums des TBW überbrachte die Pressesprecherin Petra Dres und übergab einen Teller zum 25. Geburtstag.

Die Tänzer feierten noch bis in den frühen Morgen. Auch wenn Nachwuchssorgen den Verein plagten, ließen sich Eduard Theil und seine Mitstreiter die Feierlaune nicht verderben: „Wir sind eben ein kleiner Verein, und das ist gut so. Dafür haben wir junge Mitglieder, alte Mitglieder und auch Mitglieder mit Behinderung, die alle der Spaß am Tanzen verbindet.“

EDUARD THEIL/PETRA DRES



Moderator Gerhard Hanus führte charmant durch den Abend. Foto: privat



Siegerehrung beim Fächerball für die Paare der A/S-Latein. Foto: privat

Fächerball

1. Nikita Bazev/
Marta Arndt, TSC
Astoria Stutt-
gart(5)
2. Alexander Möss-
ner/Katharina
Dahm, Schwarz
Weiss Club Pforz-
heim (11)
3. Jan Allerbeck/
Zsafia Garbe,
1. TC Ludwigs-
burg (16)
4. Eugen Plotnikov/
Sophie Schütz,
TSC Saltatio Neu-
stadt (18)
5. Denis Richter/
Ana-Maria Heine-
mann, TSC Asto-
ria Stuttgart (25)
6. Sebastian Berg/
Lara Lacheta, TSZ
Blau-Gold Darm-
stadt (30)

Kein Jahresabschluss ohne Fächerball

Astoria Karlsruhe feiert in der Südstadt

Zum 26. Mal lud der TSC Astoria Karlsruhe zum Fächerball, und wieder war das Bürgerzentrum der Südstadt in Karlsruhe ausverkauft. Wie in den Jahren zuvor verwöhnte der TSC Astoria Karlsruhe sein Publikum mit Darbietungen aus verschiedenen Bereichen des Tanzens und des Tanzsports. Zur Musik des Musicals „Grease“ zeigten die Kinder und Jugendlichen ab einem Alter von vier Jahren ihr Können. Dabei war die Tanzfläche erfreulich voll und die Trainerin Daniela LaRussa konnte sich auch über männlichen Zuwachs ihrer Kinder- und Jugendgruppen freuen.

Klarer Sieg beim Fächerball für Nikita Bazev und (damals noch Partnerin) Marta Arndt. Foto: privat



Wie üblich wurde im Rahmen des Balles ein Einladungsturnier für Paare der S- und A-Klasse Latein ausgetragen. Den Sieg ertanzten sich souverän Nikita Bazev/Marta Arndt aus Stuttgart. In dem elfpaarigen Starterfeld belegten Alexander Mössner/Katharina Dahm aus Pforzheim Platz zwei vor Jan Allerbeck/Zsafia Garbe aus Ludwigsburg.

Zur Musik der Band „Fifth Avenue“ war die Tanzfläche zwischen den Darbietungen sehr gut gefüllt. Die über 400 Besucher genossen die abwechslungsreiche Musik des Tanzorchesters. Die Salsa-Formation „Salsamazing“ des TSC Astoria zeigte ihr Können in einer mitreißenden Show, choreographiert von den Trainern Oliver Chimbo und Julia Pöschel, die im Oktober 2011 zusammen badische Vizemeister im Salsa-Tanz wurden. Ferner präsentierte sich die Lateinformation des Karlsruher Clubs zu ihrem Thema „Burn the floor“. Einen runden Abschluss boten Roland Tines/Heidrun Puskas mit ihrer gefühlvollen Interpretation der Standardtänze im Rahmen der Mitternachtsshow.

Aufgrund der großen Besucherzahlen und der erneut sehr guten Resonanz auf die Traditionsveranstaltung wird der TSC Astoria Karlsruhe sicher auch in diesem Jahre wieder einen tänzerischen Abschluss setzen. Dies ist nicht zuletzt auch aufgrund der vielen ehrenamtlichen Helfer um den Vorsitzenden Dieter Köpf möglich, die mit ihrem Einsatz für den Verein solche Abende mit gestalten und realisieren.

NADINE ÖHLINGER

Einladung zur ordentlichen Jugendvollver- sammlung des LTV Bayern

Hiermit lade ich Euch alle sehr herzlich zur ordentlichen Jugendvollversammlung des LTV Bayern ein.

Datum Sonntag, den 22. April 2012,
11.00 Uhr

Ort Mareissaal der Stadt Kolber-
moor, Rosenheimer Straße 8
(Eingang hinter dem Restaurant
Milano), 83059 Kolbermoor

Vorläufige Tagesordnung

- 1) Begrüßung und Feststellung der Stim-
menzahl und der Beschlussfähigkeit
- 2) Ehrungen
- 3) Bericht Verbandsjugendausschuss
- 4) Entlastung Verbandsjugendausschuss
- 5) Änderung der Jugendordnung
– Vertretung Landesjugendsprecher
– Gewaltprävention
- 6) Neuwahlen Verbandsjugendausschuss
- 7) Behandlung eingegangener Anträge
- 8) Verschiedenes

Anträge zur Jugendvollversammlung müssen bis spätestens vier Wochen vor der Jugendvollversammlung, also bis zum 24. März 2012, schriftlich mit kurzer Begründung beim Landesjugendwart des LTV Bayern (LTV Bayern, Geschäftsstelle, z. Hd. Hr. Michael Braun, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München) eingegangen sein. Es gilt das Datum des Poststempels.

Ich würde mich sehr freuen, Euch zahl-
reich begrüßen zu können.

MICHAEL BRAUN, JUGENDWART

Landesmeister

Das Präsidium hat die Landes

Kin, Jun, Jug Lat	03.02.2013
Hgr S, Sen I und II Lat	23.02.2013
Sen II D-S, Sen IV A/S Std	09.03.2013
Hgr II D-S, Sen I D-A Lat	13.04.2013
Hgr D-A Std	20.04.2013
Hgr II D-S, Sen I D-A Std	13.07.2013
Sen III D-S Std	14.09.2013
Hgr S, Sen I S Std	28.09.2013
Kin, Jun, Jug Std	29.09.2013
Hgr D-A Lat	26.10.2013

Die Aufsteiger

Josef Sedlmair/Tabea Thaler

Sie tanzen erst etwas mehr als ein Jahr gemeinsam, begeistern das Publikum stets mit einer spritzigen Darbietung und sind nun Bayerns jüngstes aktives Paar in der Hauptgruppe S-Latein: Josef Sedlmair (19) und Tabea Thaler (17) sind auf der Bayerischen A-Meisterschaft 2011 mit dem dritten Platz in die höchste Turnierklasse aufgestiegen. Regina Waltenberger sprach mit den beiden Aufsteigern.

Ihr seid vor kurzem mit einem Treppchenplatz auf der LM in die Sonderklasse aufgestiegen. Was war das für ein Gefühl?

Josef: Einfach unglaublich. Wenn man zu tanzen anfängt, hat man nur ein Endziel: Einmal in die S-Klasse aufzusteigen. Damit wäre diese Etappe erreicht (lächelt zufrieden).

Tabea: Das stimmt. Aus D-Klassen-Sicht ist es ja schon toll, überhaupt mal in die C aufzusteigen. Doch, ich muss schon sagen: Eine tolle Erfahrung.

Was waren bislang für euch die markantesten Höhen und Tiefen bzw. größten Erfolge in eurer Tanzpartnerschaft?

Tabea: Blackpool gehört definitiv zu den besten Erlebnissen!

Josef (nickt zustimmend und überlegt länger): Wir erleben miteinander eine unglaublich tolle Zeit und bisher hatten wir - Gott sei Dank - keine beunruhigenden Tiefen.

Welche Ziele habt ihr für die nächste Zukunft in den Bereichen Standard und Latein?

Tabea: Unsere Ergebnisse kontinuierlich zu steigern durch noch besseres Tanzen.

Josef: In Standard in die A-Klasse aufsteigen und endlich Zehn Tänze-Turniere tanzen.

Wie könnt ihr eure Schulausbildung/Berufslaufbahn mit dem Tanzsport vereinbaren?

Josef (grinst versonnen): Es muss klappen! Für uns zählen eigentlich nur drei Dinge: Schule/Arbeit, Tanzen und Familie.

Tabea: Wir sind aber keine Freaks, sondern versuchen trotz zeitlicher Einschränkung unsere Freundeskreise aufrecht zu erhalten. Auch wenn das manchmal etwas schwierig ist...



Josef Sedlmair/Tabea Thaler.
Foto: Augsburger

Viele fragen sich, wie ihr es schafft, trotz Leistungsdruck und hoher Anforderungen ein so gutes Verhältnis zu eurem Tanzpartner zu haben - immerhin macht ihr auch privat viel gemeinsam. Gibt es da ein Erfolgsrezept?

Tabea: Nein. Ich glaube, dass die Harmonie einfach stimmen muss. So etwas ist sicher nicht selbstverständlich, da haben wir großes Glück.

Josef: Wir sind beste Freunde. Klar gibt es auch mal Reibereien, aber uns verbindet eine große Sache: Die Liebe zum Tanzen bestimmt unser Leben.

Tabea: Man muss den anderen so akzeptieren und gern haben, wie er ist. Sonst funktioniert so etwas nicht. Kritik am Partner darf nie auf eine unsachliche Ebene abrutschen, sondern muss stets respektvoll sein.

Etliche Menschen haben euch auf eurem Weg an die Spitze unterstützt und tun dies auch weiterhin. Was möchtet ihr ihnen an dieser Stelle sagen?

Josef: Danke, dass ihr da wart und an uns geglaubt habt!

Tabea: Und das gilt für alle: Eltern, Trainer, Freunde und den LTV Bayern.

Josef: Ohne diese Leute wäre das alles nie möglich gewesen. Selber erarbeiten ist eine Sache, unterstützt werden, die andere. Erfolg hat immer zwei Seiten.

Welche sind eure Lieblingstänze und warum?

Tabea: Oh, das variiert stark. Je nachdem, was man gerade trainiert - das ist dann immer auch der beste Tanz und damit automatisch das, was man am liebsten mag.

Josef: Ich habe eigentlich keinen konkreten Lieblingstanz, weil jeder Tanz für sich einzigartig in seiner Charakteristik ist. Ich schätze einfach die Abwechslung!

Anzeige

schafften 2013

meisterschaften 2013 vergeben:

Club des Rosenheimer Tanzsports

TSC Savoy München

TSC dancepoint, Königsbrunn

TSC Unterschleißheim

TSA im TSV 1847 Weilheim

TSC dancepoint, Königsbrunn

TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

TSC Savoy München

TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Club des Rosenheimer Tanzsports



ALDRIN ADAMS

Dress like a star !

WWW.ALDRINADAMS.COM

THALKIRCHNERSTR. 64
80337 MUENCHEN

0152 / 29324811

ALDRINADAMS@YAHOO.COM

Tanzen und Aussehen wie ein Champion

Under 21-Camp ein voller Erfolg

"Come in and win – Tanzen und Aussehen wie ein Champion" hieß es am 14. und 15. Januar in den Räumen des TSC dancepoint, Königsbrunn. Hier veranstaltete der LTVB zum Jahresauftakt und zur Vorbereitung auf die Kinder-, Junioren- und Jugendlandesmeisterschaften das jährliche Trainingscamp. Als Trainer standen die Landesjugendtrainerin Manuela Faller, Rudi Grabon und Sandro Hoffmann zur Verfügung. Zum ersten Mal konnten auch Trainer mit C-Lizenz die Veranstaltung zur Erhaltungsschulung besuchen, was sich als große Bereicherung für das Camp zeigte. Die jungen Nachwuchstrainer konnten den Unterricht der erfahrenen Camptrainer beobachten, sich im Umgang und im Lehren mit Kindern und Jugendlichen im Tanzsport / Leistungsbereich inspirieren lassen und weitere wichtige Informationen für den fachlichen Bereich holen.

Das Camp mit knapp 70 Teilnehmern startete am Samstagmittag mit einem gemeinsamen Warm-up mit Sandro, einem anschließendem Finale zur Beurteilung des aktuellen Leistungsstands der einzelnen Paare und um mit dem richtigen Ansatz ins Camp starten zu können. Eingeteilt in drei Gruppen durchliefen die Paare jeweils abwechselnd die drei Trainer. Unter anderem lagen die Schwerpunkte auf dem Bewegungsfluss durch Aufziehen und Loslassen im Körper, dem Stretchen in die Horizontale, fertige Arm-bewegung, schnelle Beinarbeit usw.

Vor der abendlichen Practise stand noch eine Stunde Musiktheorie auf dem Programm. Rudi brachte den Kindern und Jugendlichen die Charakteristika der Musik in den jeweiligen Tänzen näher und betonte mehrmals, wie wichtig das Verständnis hierfür ist – schließlich ist Takt/Rhythmus das erste Wertungskriterium. Gestärkt mit Wissensbereicherung zeigten die Paare in der Practise schon eine sehr beachtliche Leistung.

Am Sonntag wurden Jive, Rumba und Samba in den jeweiligen Gruppen genau unter die Lupe genommen. Die Trainer waren sehr begeistert, als sie am Morgen um 9.30 Uhr den Saal betraten und die gesamte Gruppe inklusive der drei Betreuungspare, die die Nachaufsicht übernommen hatten, schon das Aufwärmtraining mit Sandros Warm-up-Choreographie vom Vortag begonnen hatte.

Nach der Abschlusspractise am Nachmittag gab Manuela den Jugendlichen noch weitere Ratschläge zur Vorbereitung auf ihre Meisterschaft, bedankte sich beim TSC dancepoint für die außerordentlich tolle Aufnahme und Betreuung der Paare und bei ihren Kollegen für die gute Zusammenarbeit. „Es hat sich wieder einiges bewegt bei der Bayerischen Tanzsportjugend und es waren große Fortschritte zu sehen“, fasste die Landestrainerin als positives Endergebnis für das Camp zusammen.

Das Under 21-Camp wäre ohne die Hilfe des Organisators Illya Korovay, der Betreuungspare, des TSC dancepoint (der für das leibliche Wohl sorgte und den Paaren ein Matratzenlager im Vereinsheim erlaubte) und natürlich der engagierten Eltern, die ihre Kinder teilweise über weite Strecken zum Camp fahren, nicht möglich gewesen.

RUDI GRABON /
MANUEL BURKART

Gute

Hessische

Am letzten Sonntag im Januar ermittelte die Tanzsportjugend ihr ersten Meisterpaare des neuen Wettkampfjahres. Im ganz auf Karneval geschmückten Clubhaus des TC Blau-Orange Wiesbaden gingen die Nachwuchs-paare in der Lateinsektion auf das Parkett. Die Organisatoren hatten wohl nicht mit so großem Interesse gerechnet, denn nach der Hälfte verkündete die Küche „Würstchen ausverkauft!“ Die Musikauswahl lag wieder in den erfahrenen Händen von Wenzel Tinnis. Leider hatte er ein paar Musikstücke ausgesucht, die für die Anfänger etwas zu schwierig waren. Turnierleiter Lars Leschinger, der zum ersten Mal eine Jugendmeisterschaft moderierte, reagierte aber schnell und ließ ein anderes Musikstück auflegen.

Kinder D

Zwölf Paare machten in der Kinder D-Klasse den Anfang und stellten die fünf hessischen Wertungsrichter vor eine große Herausforderung. Die Wertungen waren in der Endrunde sehr gemischt und sorgten für knappe Entscheidungen. Auf den Plätzen vier bis sechs kam es zu einem Vergleichswettbewerb von drei Paaren des Rot-Weiss-Klub Kassel. Am Besten machten es Raphael Becker/Evelyn Viktoria Stach. Sie lagen nur eine Platzziffer hinter dem Bronzerang auf Platz vier. Eine Platzziffer trennte auch Roman Paul/Leonie Sterzer und Thomas Schnur/Leonie Stel auf den Plätzen fünf und sechs. Eduard Kister/Evelyn Schulz verschafften sich mit einer Platzziffer Vorsprung die Bronzemedaille. Wegen der sehr gemischten Wertungen im ersten Tanz lagen Sergej und Diana Sajzew zunächst auf Platz drei. In der Rumba verbesserte sich ihre Bewertung um eine Eins und dies beflügelte sie im abschließenden Jive, mit einem Strahlen im Gesicht locker aufzutanzten, so dass sie sich den Meistertitel sicherten von Philipp Emer/Julia Lysova. Die Paare der Plätze drei bis fünf stiegen in die C-Klasse auf. (Bild auf Seite 10)

1. Sergej und Diana Sajzew, TSG Marburg (5)
2. Philipp Emer/Julia Lysova, TSV Diamant Limburg (6)
3. Eduard Kister/Evelyn Schulz, Rot-Weiß-Club Gießen (10)
4. Raphael Becker/Evelyn Viktoria Stach, Rot-Weiss-Klub Kassel (11)

Die U 21-Camper.
Foto: Schlegel



Beteiligung bei Kindern und Junioren Meisterschaften in Wiesbaden

5. Roman Paul/Leonie Sterzer, Rot-Weiss-Klub Kassel (15)
6. Thomas Schnur/Leonie Stel, Rot-Weiss-Klub Kassel (16)

Kinder C

Nur ein Paar war für die C-Klasse gemeldet. Mit den drei Aufsteigern und dem Siegerpaar bewarben sich schließlich fünf Paar um den vakanten Titel. Nicht ungewöhnlich ist die Tatsache, dass ein soeben gekürtes Meisterpaar sich auch in der höheren Klasse gut behaupten kann. Sergej und Diana Sajzew stellten sich dieser Aufgabe als mittanzendes Siegerpaar völlig unbeschwert und sicherten sich ihren zweiten Meistertitel. Sebastian Bindewald/Francesca Maria Zeller waren das einzige gemeldete C-Paar gewesen. Sie setzten sich erfolgreich gegen die Aufsteiger durch und wurden mit der Silbermedaille belohnt. Ein schöneres Geburtstagsgeschenk hätte sich Sebastian kaum machen können. Raphael Becker/Evelyn Viktoria Stach hatte der Aufstieg am meisten beflügelt, denn in der neuen Klasse konnten sie sich vor ihren Mitaufsteigern auf Platz drei verbessern. Die Plätze vier und fünf wurden im Skatingver-

fahren entschieden. Roman Paul/Leonie Sterzer schnitten ein bisschen besser ab als Eduard Kister/Evelyn Schulz.

1. Sergej und Diana Sajzew, TSG Marburg (4)
2. Sebastian Bindewald/Francesca Maria Zeller, TSV Diamant Limburg (9)
3. Raphael Becker/Evelyn Viktoria Stach, Rot-Weiss-Klub Kassel (11)
4. Roman Paul/Leonie Sterzer, Rot-Weiss-Klub Kassel (18)
5. Eduard Kister/Evelyn Schulz, Rot-Weiß-Club Gießen (18)

Junioren I D

Mit 17 Paaren bildeten die Junioren I D das am stärksten besetzte Starterfeld. Der hoffnungsvolle Tanzsportnachwuchs wurde kräftig angespornt. Hier waren drei Kinder von ehemals sehr erfolgreichen Tänzern am Start, die am Rande der Fläche mitfieberten und lieber selbst auf die Fläche gegangen wären um zu tanzen. Nun kam ihnen die Rolle der Motivatoren zu: „War super, aber du hast zu wenig gelächelt!“, lautet der aufmunternde Kommentar. Nach der Vorrunde schieden nur

vier Paare aus. Damit war die Entscheidung für 13 Paare und für eine zweite Zwischenrunde gefallen. Die Empfehlung lautet, dass man 12 Paare mitnehmen soll. Ob es wirklich sinnvoll ist, Paare eine Runde weiter tanzen lassen, die von vier Wertungsrichtern mit null Kreuzen bedacht wurden, kann bezweifelt werden. Hier sollte man von der Regel abweichen und nur elf Paare weiter nehmen. Die beiden betroffenen Paare konnten ihre erneute Chance nicht nutzen und teilten sich den letzten Platz in der Zwischenrunden.

Die Entscheidung über die Qualifikation zur Endrunde fiel ebenso eindeutig wie das klare Votum für Gian Paolo Picariello/Teresa Taranto auf Platz eins. Sie hatten als einziges Paar über alle Runden die maximale Punktzahl erhalten und gewannen alle Tänze mit allen Bestnoten. Sie überzeugten mit guter Rhythmik und paarbezogenem Tanzen und verteidigten ihren Titel aus 2011. Lediglich einen Wertungsrichter vermochten Alexander Seibel/Selina De Palma nicht zu überzeugen. Dennoch belegten sie klar den Silberrang. Um die Bronzemedaille musste die Skatingregel Klarheit schaffen. Nach Schwächen im

Sergej und Diana Sajzew feierten den Doppelsieg in der D- und C-Klasse der Kinder. Fotos: Straub



Wladislaw Weber/Valeria Castro setzten sich in der Junioren II C erfolgreich gegen die Konkurrenz durch.



Fortsetzung auf
der nächsten
Seite.



Voller Stolz präsentieren die Kinder der D-Klasse ihre Urkunden. Foto: Straub

Jive mussten Stephan Schönfeld/Tatjana Treiber um die Bronzemedaille bangen. Mit denkbar knappem Vorsprung verwiesen sie John Paul/Laura-Antonia Brede auf Platz vier. Erik Schweitzer/Jana Huhn kamen zwar zweimal auf Platz vier, aber die Platzziffer sah sie am Ende auf Platz fünf vor Maximilian Lenner/Vanessa Kühner. Die Paare auf den Plätzen vier und fünf stiegen gemeinsam mit dem Meisterpaar in die C-Klasse auf.

1. Gian Paolo Picariello/Teresa Taranto, TZ Heusenstamm (3)
2. Alexander Seibel/Selina De Palma, TSC Rot-Weiss Viernheim (7)
3. Stephan Schönfeld/Tatjana Treiber, TC Blau-Orange Wiesbaden (11,5)
4. John Paul/Laura-Antonia Brede, Rot-Weiss-Klub Kassel (11,5)
5. Erik Schweitzer/Jana Huhn, TSG Lohfelden (13)
6. Maximilian Lenner/Vanessa Kühner, TSC Rot-Weiss Viernheim (17)

Junioren I C

Mit den Aufsteigern vergrößerte sich das Starterfeld der Junioren I C auf elf Paare. Das ist eine Steigerung um einhundert Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Erik Schweitzer/Jana Huhn erreichten nach ihrem Aufstieg auf Anhieb das Finale der C-Klasse und belegten Platz sechs. Platz fünf ging an Alexander Seibel/Selina De Palma. Zur Vergabe der Bronzemedaille musste erneut die Skatingregel bemüht werden. Das Glück war auf Seiten des D-Meisterpaares Gian Paolo Picariello/Teresa Taranto, das damit Sebastian Binde-wald/Francesca Maria Zeller auf den vierten

Platz verwies. An der Spitze des Feldes waren sich die Wertungsrichter einig. Dimitry Woloschin/Christina Kraus sollten die Silber-medaille erhalten; die Meister des Vorjahres, Piet Bergmann/Stefanie Schwan verteidigten ihren Titel in allen vier Tänzen. Eine Wertungsrichterin reklamierte bei einer offenen Wertung, dass sie die falsche Wertung gezogen hatte. Ein Zuschauer meinte zu ihr: „Sie sind verzogen“ und fügte schnell hinzu „von A nach B!“, dieser spaßige Einwurf kam von einem Wertungsrichterkollegen, der seinen Nachwuchs betreut hatte.

1. Piet Bergmann/Stefanie Schwan, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (4)
2. Dimitry Woloschin/Christina Kraus, TSV Diamant Limburg (8)
3. Gian Paolo Picariello/Teresa Taranto, TZ Heusenstamm (14)
4. Sebastian Binde-wald/Francesca Maria Zeller, TSV Diamant Limburg (14)
5. Alexander Seibel/Selina De Palma, TSC Rot-Weiss Viernheim (20)
6. Erik Schweitzer/Jana Huhn, TSG Lohfelden (24)

Junioren II D

Auch bei den Junioren II D waren mehr Paare als im Vorjahr am Start, was Jugendwart Dr. Helmut Kreiser hoffnungsvoll in die Zukunft blicken ließ. Ob dadurch auch mehr Leistung angeboten wird, daran blieben berechtigte Zweifel. Ein Wertungsrichter kam nach Vorrunde etwas frustriert von der Fläche. Er stellte fest: „Ist Geschmacksache!“ Im Finale mit sieben Paaren differierten die Leis-

tungen in den drei Tänzen so extrem, dass zwei dritte Plätze und der Sieg im Jive für den Meistertitel reichten. Er ging an Klaus Hörhammer/Agatha Kolesova. Mit zwei gewonnenen Tänzen hatten sich Alexander Arndt/Sara-Luisa Börgmann Hoffnung auf den Sieg gemacht. Im Jive waren ihre rhythmischen Probleme aber so offensichtlich, dass sie hier nur Platz sechs belegten und damit auf dem Silberrang ins Ziel kamen. Mit der selben Platzziffer acht wurde die Bronzemedaille an Tim Gering/Alice Wagner vergeben. Leonardo Hillenbrand/Ana Santek lösten so unterschiedliche Meinungen aus, dass sie von Platz fünf über Platz vier und zwei und damit insgesamt Platz vier eingestuft wurden. Die Paare auf den Plätzen zwei, drei, fünf und sechs stiegen in die C-Klasse auf.

1. Klaus Hörhammer/Agatha Kolesova, TC Blau-Orange Wiesbaden (7)
2. Alexander Arndt/Sara-Luisa Börgmann, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (8)
3. Tim Gering/Alice Wagner, TC Blau-Orange Wiesbaden (8)
4. Leonardo Hillenbrand/Ana Santek, TSC Fulda (11)
5. Vitaly Hetz/Alexandra Yena, TC Blau-Orange Wiesbaden (15)
6. Riccardo Minuto/Natalie Gomez-Fernandez, TSC Rot-Weiss Viernheim (16)
7. Sören Müller/Lilith Isheim, TSC Schwarz-Gelb Nidda (19)

Junioren II C

Mit den vier Aufsteigern erhöhte sich das Starterfeld in der C-Klasse auf sieben Paaren.

Wie eng Glück und Leid zusammen liegen können, zeigte sich hier ganz deutlich. Das Meisterpaar der D-Klasse schied nach der Vorrunde als einziges Paar aus. Die Mehrzahl der Wertungsrichter entschied sich für Wladislaw Weber/Valeria Castro als Sieger. Die Vorjahresfünften Andreas Henke/Jessica Jabs verbesserten sich auf den Silberrang. Mit einer Platzziffer Vorsprung sicherten sich Paul Reschetnikov/Jennifer Ilg die Bronzemedaille vor Alexander Arndt/Sara-Luisa Börgmann, die erneut eine bessere Platzierung im Jive verspielten. Der anwesende Trainer wird sicherlich für die nächsten Wochen hier seinen Trainingsschwerpunkt sehen.

1. Wladislaw Weber/Valeria Castro, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (4)
2. Andreas Henke/Jessica Jabs, TSG Lohfelden (8)
3. Paul Reschetnikov/Jennifer Ilg, TSV Diamant Limburg (15)
4. Alexander Arndt/Sara-Luisa Börgmann, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (16)
5. Tim Gering/Alice Wagner, TC Blau-Orange Wiesbaden (18)
6. Riccardo Minuto/Natalie Gomez-Fernandez, TSC Rot-Weiss Viernheim (23)

WR: Ralf Burk (TSV Bad Soden), Horst Kuhlmann (TSG Blau-Gold Gießen), Rolf Pfaff (Tanz-Freunde Fulda), Maya Mehta-Kroha (TSC Erato Taunusstein), Monika Feht (Schwarz-Rot-Club Wetzlar).

CORNELIA STRAUB



Nach einem spannenden Wettbewerb hießen die Sieger in der Junioren II D Klaus Hörhammer/Agatha Kolesova.

Saisonauftritt in Kassel

Regionalliga und 2. Bundesliga

Anfang Januar nahmen die Regionalliga Süd sowie die 2. Bundesliga Standard Fahrt auf in der Kasseler Aueparkhalle. Die Teams konnten endlich wieder Wettkampfluft schnuppern und den Zuschauern und Wertungsrichtern ihre über mehrere Monate intensiv trainierten Choreografien präsentieren.

Bereits zum Turnier der Regionalliga Süd war die Halle gut gefüllt. Es sind zwar nur fünf Formationen am Start, aber die Stimmung bei Tänzern und Publikum war trotzdem gut. Für das B-Team des Rot-Weiss-Klub Kassel ging es vor allem um einen gelungenen Saisonauftritt. Die Mannschaft war im vergangenen Jahr komplett aus Neueinsteigern bestehend an den Start gegangen und hatte sich für ihre zweite Saison im Ligageschehen einiges vorgenommen. In der Vorrunde gelang ihnen eine ordentliche, allerdings keine herausragende Leistung. Da es aufgrund der wenigen Teams lediglich ein Finale gab, hatten die Tänzer die Gelegenheit, sich noch einmal im Vergleich zu den anderen zu steigern. Die von den Trainern Xenia Hepp und Timo Ziepprecht nach der Videoanalyse geforderten Änderungen wurden zum Großteil umgesetzt und die Mannschaft zeigte eine deutlich bessere Leistung als in der Vorrunde.

In dem gegenüber dem Vorjahr erkennbar verbesserten Teilnehmerfeld kam es am Ende zum Favoritensieg: Das B-Team des Rot-Weiss Casino Mainz, das bereits in der vergangenen Saison am Relegationsturnier zur 2. Bundesliga teilgenommen hatte, sicherte sich mit der bewährten Choreografie zur Musik von Duffy und Amy Winehouse den Sieg mit allen Einsen. Dahinter kam mit ebenso eindeutiger Wertung die Mannschaft der TSG Terpsichore Bad Homburg mit ihrem neuen Thema „Fluch der Karibik“ auf Rang zwei. Mit knapper Wertung erreichte das neu formierte C-Team aus Nürnberg mit der Musik von „ABBA“ den dritten Platz. Das Kasseler B-Team konnte über Platz vier jubeln. Mit der Musik von Robbie Williams verwiesen die Rot-Weissen die Mannschaft aus Langen (Thema: „Madonna“) auf Rang fünf.

In der Pause füllte sich die Halle weiter, schließlich geht es in der 2. Bundesliga immer besonders spannend zu. Aus dem Vorjahr bleiben nur vier Teams in der Liga, zwei

Auf- und Absteiger kommen hinzu, so dass der Ausgang des Turniers meist schwer einzuschätzen ist. Dieser Eindruck bestätigte sich in der Vorrunde, in der alle Mannschaften gute Leistungen aufs Parkett brachten.

Das Kasseler A-Team hatte sich in den vergangenen Wochen akribisch auf den ersten Auftritt der Saison vor heimischer Kulisse vorbereitet. Dabei hatte Trainer Eugen Khod große Aufgaben vor sich: Nach dem Abstieg aus der 1. Bundesliga musste er die Abgänge mehrerer langjähriger Teammitglieder ausgleichen und gleich vier neue, teils formationsunerfahrene Herren integrieren. Gleichzeitig wurde die neue Choreografie zur Musik von Michael Jackson einstudiert. Die Leistung der Vorrunde war solide und der Kasseler Trainer zeigte sich recht zufrieden. Aber er forderte von seinem stark verjüngten Team eine Steigerung im großen Finale, schließlich wollte man die Ambitionen, vorne mitzutanzten unterstreichen.

Drei Teams trafen sich im kleinen Finale. Dort setzte sich das Mainzer A-Team, wie in den vergangenen Jahren mit erfahrenen Bundesligatänzern am Start, durch und erreichte mit der Musik „Rain on my parade“ den sechsten Platz. Dahinter kam der Aufsteiger aus Gießen mit der Aufstiegschoreografie „Fluch der Karibik“ auf Rang. Das Rüsselsheimer A-Team belegte (ebenfalls „Michael Jackson“) Platz acht.

Im großen Finale kam es zu dem erwarteten knappen Ergebnis. Die Wertungen führten zunächst nur beim Aufsteiger, dem B-Team aus Göttingen zu Jubel, denn man sah eine Eins in der Wertung. Dies galt allerdings auch für alle anderen Teams. Auch die anderen Platzziffern waren gut verteilt, so dass die Reihenfolge nicht auf Anhieb zu erkennen war. Auf einmal begannen die Kasseler zu jubeln, die Nachricht vom Sieg des Lokalmatadors machte die Runde. Die knappe Entscheidung auf den Podestplätzen bescherte dem TCH Oldenburg mit den „Ballads of Rock“ die Silbermedaille, das Braunschweiger B-Team kam mit „Magic of Love“ auf Rang drei. Platz vier ging am Ende an das Göttinger B-Team mit dem Thema „Romeo & Julia“, vor Nienburg („Michael Bublé“) auf Platz fünf.

TIMO ZIEPPRECHT

Alle Ergebnisse
und Tabellen
auf
[www.
formationen.de](http://www.formationen.de)

Vier Vereine bejubeln neue Meisterpaare

D- und C-Klasse der Senioren III und der Hauptgruppe

Am 22. Januar war die Winterpause endlich vorbei. Der Rot-Weiß-Club Gießen richtete im Kulturzentrum Großen-Buseck die erste Hessische Meisterschaft des neuen Wettkampffjahres aus. Das Zuschauerinteresse überstieg zweifache die vorhandenen Kapazitäten. Nutznießer waren die Tanzsportler, die sich alle großer Aufmerksamkeit erfreuen konnten.

Senioren III D

Die Erfahrung der vergangenen Jahre hatte das Präsidium des Hessischen Tanzsportverbandes gelehrt, dass man eine Senioren III D-Klasse besser überregional ausschreibt, damit genügend Paare zusammenkommen. In diesem Jahr hätte es dieser Maßnahme nicht bedurft, weil drei Paare aus hessischen Vereinen sich um den Meistertitel bewarben. Das Gastpaar aus Nordrhein-Westfalen spielte keine entscheidende Rolle bei der Vergabe der Podestplätze. Wolfram und Edith Rott belegte in allen drei Tänzen Platz drei. Mit drei Einsen im Langsamen Walzer setzten sich Roland und Karin Schlögl zunächst an die Spitze des Feldes. Den Tango sicherten sich Edgar und Renate Bugenhagen. Der Quickstep ging jedoch mit vier Bestnoten wieder an das Paar aus Rödermark, das sich damit als Meisterpaar feiern lassen konnte. Die drei hessischen Paare entschieden sich für den Aufstieg in die C-Klasse, womit die überregionale Ausschreibung der Meisterschaft in

der D-Klasse im nächsten Jahr nötig sein dürfte.

1. Roland und Karin Schlögl, TSC Rödermark (4)
2. Edgar und Renate Bugenhagen, TSC Rot-Weiss Viernheim (5)
3. Wolfram und Edith Rott, TSV Blau-Gold Steinbach/Ts. (9)

Senioren III C

Zwei der gerade aufgestiegenen D-Paare tanzten in der C-Klasse-Meisterschaft mit, so dass hier die stattliche Anzahl von elf Paaren sich um den Meistertitel bemühte. Keine leichte Entscheidung für die fünf hessischen Wertungsrichter. Die sechs Paare des Finales, die sich die Chance auf den Titel bewarben, gingen hoch motiviert an die Aufgabe heran. Manche waren so übermotiviert, dass sie sogar die ersten Versuche einer Pose zeigten – gegen alle Regeln. Die erste offene Wertung ließ noch keine Tendenz erkennen, aber im zweiten Tanz zeichneten sich Mehrheiten ab. Dr. Hans-Peter und Dr. Anne-Susanne Rischke sahen drei Sechsen, die bereits auf das Endergebnis hinwiesen.



Manfred und Traudel Dort setzten sich in der Senioren III C durch.

Die verbliebenen zwei Sechsen gingen an Wolfgang und Almut Gortzewitz. Sie erhielten allerdings auch zwei Zweien. Die durchweg sehr gemischten Bewertungen bedeuteten für sie am Ende Platz fünf nur eine Platzziffer hinter den Vizemeistern aus der D-Klasse, Edgar und Renate Bugenhagen. Der gute Platz des Aufsteigers ist ein eindeutiger Beweis dafür, dass die Leistungen der D- und C-Klasse in dieser Altersklasse nicht sehr weit auseinander liegen. Über die Bronzemedaille freuten sich vor heimischer Kulisse Wolfgang Hommel/ Gabi Lohmeyer. Peter und Angelika Schmidt erhielten in jedem Tanz zwei Bestnoten – nicht genug für den Sieg, denn mit drei von vier gewonnenen Tänzen gewannen Manfred und Traudel Dort die Meisterschaft und nutzten die Gelegenheit zum Aufstieg in die B-Klasse ebenso wie Hommel/Lohmeyer.

1. Manfred und Traudel Dort, Gießener Tanz-Club 74 (5)
2. Peter und Angelika Schmidt, TC Der Frankfurter Kreis (7)
3. Wolfgang Hommel/Gabi Lohmeyer, Rot-Weiß-Club Gießen (12)
4. Edgar und Renate Bugenhagen, TSC Rot-Weiss Viernheim (18)



Die drei Paare der Senioren III D stiegen in die C-Klasse auf. Fotos: Straub

5. Wolfgang und Almut Gortzewitz, TSC Der Kasseler Kreis (19)
6. Dr. Hans-Peter und Dr. Anne-Susanne Rischke, TC Der Frankfurter Kreis (23)

Hauptgruppe D

Mit 19 Paaren wies die Hauptgruppe D-Standard das stärkste Teilnehmerfeld aus. Die Anfängerklassen sind für die Wertungsrichter häufig eine ganz besondere Herausforderung. So überrascht es selten, dass die erste offene Wertung noch nicht wirklich Aufschluss über die endgültige Entscheidung gibt. Zwar belegten Sascha Steinbach/Annika Georg mit Platzziffer 18 eindeutig den sechsten Platz im Finale, erhielten aber neben zwei Sechsen auch zwei Zweien. Die Majorität ließ sie jedoch an das Ende des sechspaarigen Feldes rutschen. Harald Butterweck/Nadine Knosala lagen nach dem Langsamen Walzer auf Rang drei. In den beiden weiteren Tänzen wurden sie so gemischt bewertet, dass die Majorität sie insgesamt auf Platz fünf einstuft. Nur einen halben Punkt besser kamen Benjamin Savor/Petra Schupp auf Platz vier ins Ziel. Die Fünfen und Sechsen für Dennis Oetjen/Anna-Sophie Hahn waren jedoch so günstig gestreut, dass sie nicht ins Gewicht fielen. Bei Oetjen/Hahn setzten sich die besseren Wertungen durch und führten somit zur Bronzemedaille. Mit jeweils zwei Einsen, aber auch Dreien ergab die Ausreicherung für Nils-Arne Herold/Franziska Vollmöller den Vizemeisterrang. Beide Gießener Paare nahmen das gute Ergebnis zum Anlass, in die C-Klasse aufzusteigen. Mit der idealen Platzziffer drei ging der Meistertitel an Johannes Ebert/Katharina Mauthé.

1. Johannes Ebert/Katharina Mauthé, TC Der Frankfurter Kreis (3)
2. Nils-Arne Herold/Franziska Vollmöller, Rot-Weiß-Club Gießen (6)



Fast wie eine Formation tanzten die Paare der Hauptgruppe D ihre Grundschriffe.

3. Dennis Oetjen/Anna-Sophie Hahn, Rot-Weiß-Club Gießen (10,5)
4. Benjamin Savor/Petra Schupp, Schwarz-Silber Frankfurt (12,5)
5. Harald Butterweck/Nadine Knosala, TSC Calypso Offenbach (13)
6. Sascha Steinbach/Annika Georg, TC Der Frankfurter Kreis (18)

Hauptgruppe C

In der C-Klasse griffen 15 Paare ins Geschehen ein. Sechs davon wurden ganz eindeutig von der Jury ins Finale gewertet. Auch in der letzten Entscheidung des Tages wurde es äußerst spannend. Philipp Gebhardt/Clarissa Salger allerdings wurden recht eindeutig auf Platz sechs eingestuft. Ihre Clubkameraden Tobias Krufft/Nicole Ohlenschläger erreichten Platz fünf und verschlechterten sich damit um einen Platz im Vergleich zum Vorjahr. Besser erging es René Beuth/Sabrina Rutner: Sie verbesserten sich im Vergleich zum Vorjahr von Platz 8/10 auf den vierten Platz. Neu im

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

Der Kommentar

Chancengleichheit

Als langjähriger Beobachter von Hessischen Meisterschaften, insbesondere der Nachwuchs-Klassen, sind mir erstmals wieder Verstöße gegen den Figurenkatalog aufgefallen. Ich spreche bewusst nicht von „Schrittbegrenzung“, denn der Figurenkatalog bietet für die unteren Klassen genügend Möglichkeiten der Gestaltung. Insofern ist es mir unverständlich, dass Paare – oder deren Betreuer – unerlaubte Schrittfolgen einbauen, obwohl die Paare auch ohne diese tänzerisch bereits überzeugen. Ein Beispiel: Im Langsamen Walzer aus dem unterdrehten Rechtskreisel zum Progressive Chasse diagonal zur Mitte zur Gelaufenen Linksdrehung mit Ausgang wieder zum Progressive Chasse (wie im Quickstep). Das war in grauer Vorzeit mal möglich, bevor der aktuelle Figurenkatalog eingeführt worden ist. Und diese Maßnahme hat sich – für alle sichtbar – seit Jahren bewährt. Auch sind rhythmische Veränderungen nicht gestattet: Offener Impetus über 2 Takte nach 1-3 der Rechtsdrehung oder Richtungswechsel im Slow Foxtrott nur über 2 Slows oder gar 4 Slows statt – wie vorgeschrieben drei Slows. Ich weiß auch, dass das der aus meiner Sicht in der C-Klasse überbewerteten Phrasierung abträglich ist. Durch geschickte Zusammenstellung der Folge, z. B. mit Verwendung des Rechts-Telemark, ist das aber wieder auszugleichen. Im Interesse der Chancengleichheit appelliere ich an alle Beteiligten, sich den sportlichen Regeln unterzuordnen. Im vorliegenden Fall wären Endrunden-Paare Gefahr gelaufen, disqualifiziert zu werden. Aber Vorschriften sind nur so gut und effektiv, wie sie kontrolliert werden.

NIKO RIEDL



Siegerehrung für die Hauptgruppe D.

Feld waren Alexander Wilhelm/Laura Beichel. Sie lieferten sich mit den Vizemeistern des Vorjahres Marc Reif/Melanie Fischer einen spannenden Zweikampf um die Farbe der Medaillen. Die Skatingregel bescherte dem Wiesbadener Paar erneut die Silbermedaille. Einen erstaunlichen Leistungsschub hatten Dirk Preußner/Susanne Katharina Wibbing gemacht. Die Viertplatzierten der letztjährigen D-Meisterschaft avancierten zu neuen Meistern in der C-Klasse. Die Paare auf den Plätzen zwei bis vier stiegen in die B-Klasse auf.

1. Dirk Preußner/Susanne Katharina Wibbing, Schwarz-Silber Frankfurt (4)
2. Marc Reif/Melanie Fischer, TC Blau-Orange Wiesbaden (10)
3. Alexander Wilhelm/Laura Beichel, TSV Diamant Limburg (10)
4. René Beuth/Sabrina Rutner, Schwarz-Silber Frankfurt (16)
5. Tobias Kruft/Nicole Ohlenschläger, TC Der Frankfurter Kreis (20)
6. Philipp Gebhardt/Clarissa Salger, TC Der Frankfurter Kreis (24)

CORNELIA STRAUB

Landesmeister in der Hauptgruppe C:
Dirk Preußner/Susanne Katharina Wibbing. Foto: Straub

WR: Friedrich Frech (Schwarz-Rot-Club Wetzlar), Robert Panther (TC Blau-Orange Wiesbaden), Sylvia Peklo-Kuhlmann (Rot-Weiß-Club Gießen), Birgit-Constanze Weinert-Roth (TSC 71 Egelsbach), Harald Wenzel (Rot-Weiss-Klub Kasel).

Redoute Koblenz + Neuwied

Neujahrsempfang mit Blick auf die EM

Der Neujahrsempfang des 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied stand ganz im Zeichen der Europameisterschaft Standard am 28. April in der Oberwerth-Halle Koblenz. Nach einem langen Arbeitstag als Trainer beantwortete das Spitzenpaar der Redoute, Simone Segatori/Annette Sudol, mit viel Humor die Fragen der Gäste, darunter viele Sponsoren und Journalisten. „Wir wollen mit unseren Fans im Rücken den Heimvorteil genießen und alle unsere Konkurrenten bei der EM in Koblenz schlagen“, so das Statement von Simone Segatori selbstbewusst zu den Reportern des Südwestrundfunks und der Rhein-Zeitung. Wie sie das schaffen wollen, verdeutlichten sie ansatzweise mit einem Langsamen Walzer den ca. 150 Gästen, die ihnen mit frenetischem Beifall zeigten, mit welch großer Unterstützung Annette und Simone bei der EM rechnen können. „Wir sind top in Form und werden angreifen“, versprach Annette Sudol erfreut.

Matthias Hußmann, Leiter des EM-Organisations, stellte das neue EM-Plakat vor, das nun auch die Logos der Sponsoren trägt. „Der Kartenvorverkauf läuft gut. Es sind nur noch wenige Tische und gute Rangplätze zu haben“, sagte er. „Wir würden uns aber freuen, wenn noch mehr Tanzbegeisterte bereit wären, für eines der teilnehmenden Paare eine Patenschaft in Form eines Übernachtungszuschusses zu übernehmen – individuell oder als Gruppe.“ Infos dazu unter www.em2012-koblenz.de.

Das in die EM eingebettete Jugend-A-Latein-Einladungsturnier wird unter dem Namen

„Pokal der Sparkasse Koblenz“ ausgetragen und der Showteil ist mit Sven Weller alias Poppin Hood bestens besetzt. Der zehnfache Deutsche und zweifache Weltmeister in "Electric Boogaloo" präsentiert einen Stilmix aus Funk und HipHop.

2011 war das sportlich erfolgreichste Jahr in der 52jährigen Geschichte der TGC Redoute: Weltmeister Kür Standard, Bronze bei EM und WM Standard, Deutscher Vizemeister Standard – alles Erfolge von Segatori/Sudol, dazu neun Landes- und fünf Vize-Landesmeistertitel in verschiedenen Disziplinen und Altersklassen. „Wir sind im Breitensport und im Leistungssport gut aufgestellt“, resümierte der Vorsitzende Winfried Klauk bei der Vorstellung der sportlichen Bilanz. Kürzlich konnte zudem Sybill Daute, die ehemalige Weltmeisterin über Zehn Tänze, als weitere Top-Trainerin für die Redoute gewonnen werden

Die anschließende Ehrung verdienter Vereinsmitglieder war ebenfalls rekord-verdächtig: Else und Dieter Rebmann wurden für 20 Jahre, Inge und Peter Boden sowie Marga Martin für 30 Jahre, Ilse Kruber sowie Alfons Goebel, Ehrenmitglied der Redoute und Vizepräsident des TRP, mit seiner Frau Heidi für 40 Jahre und Elfriede Lang sowie Erika und Paul Rasbach sogar für 45 Jahre Vereinsmitgliedschaft geehrt. „Das Ehepaar Rasbach ist noch immer tänzerisch aktiv und der beste Beweis dafür, dass Tanzen bis jenseits der 80 fit und innerlich jung hält“, sagte Klauk voller Respekt.

LR / SCHNEIDER



Die Geehrten mit dem TGC-Vorsitzenden Winfried Klauk (sitzend). Foto: Kerschiesper



Trachtenabend für den TRP. Foto: privat

25 Jahre Tanz- und Gymnastikgruppe im TSC Landau

Im Dezember 1986 begann Karl Brodrück das erste Training der Gruppe für Folkloretänze und Gymnastik, die er bis 1993 betreute. Die Besonderheit dieser Tanzgemeinschaft liegt darin, dass man sich ohne Partner jederzeit in die Tanzfolgen integrieren kann. Die Fluktuation ist sehr gering und es kommen auch immer wieder neue Mitglieder dazu. Nach sieben Jahren übergab er die Leitung an Peter Bosch. Er wechselte zum Discofox und ist inzwischen für diese Sparte Beauftragter im Tanzsportverband Rheinland-Pfalz, während Doris Schirrmann im Jahr 1999 nach ihrer Übungsleiter Breitensport C-Ausbildung die Gruppe übernahm. Durch ihre Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen ist es kein Wunder, dass sie in ihrem Kreis das Interesse der Mitglieder stets aufs Neue entfacht. Der gemeinsame Spaß steht immer im Vordergrund - bei Kreis- und Reihentänzen sowie bei der anschließend stattfindenden Gymnastik. Das Durchschnittsalter in der Gruppe liegt aktuell bei ca. 64 Jahren. Inzwischen nimmt die Tanz- und Gymnastikgruppe auch bei der Abnahme des Deutschen Tanzsport-Abzeichens erfolgreich teil.

MATTHIAS POLLOCZEK



Gesundheits-Tanzsportwoche in Oberjoch

Über 50 Tanzsportler begeisterten sich wieder im Haus „Rheinland-Pfalz“ in Deutschlands höchstem Bergdorf an der Gesundheits-Tanzsportwoche des Tanzsportverbandes Rheinland-Pfalz. Von der erfolgreichen Gesamtorganisation durch Heide und Gernot Franzmann über die aufmerksame Gästebetreuung durch das Ehepaar Westram bis hin zum herrlichen Spätherbst-Wetter waren die äußeren Umstände ideal für die von Roland Schluschaß inhaltlich gestaltete Woche.

Die Teilnehmer wählten ihre Aktivitäten aus den Angeboten von drei Programmgruppen: Tänzerische Module - Körperbeherrschung und Gesundheit - Entspannendes, Geselligkeit und Vergnügen. Die gemeinsame Abendgestaltung rundete das Wochenpro-

gramm ab. Beim Plattler-Trachtenabend drangen wir unter fachkundiger lokaler Leitung bis in die Feinheiten des „Landlers“ vor und es gelang sogar, das ‚Fenster‘ zu tanzen!

Die traditionelle Fackelwanderung endete in einem zünftigen Hüttenabend mit zwei besonderen Darbietungen: der Jodelchor Hindelang begeisterte mit stimmungswaltigem, alpenländischem Gesang und aus Teilnehmer-Reihen schwebten drei (männliche) Balletteusen stilecht im Tütü übers Parkett. Selbst die Abschlussbesprechung animierte Teilnehmer spontan zu gekonnten, fast Revue reifen Darbietungen ... eine schöne Bestätigung für die Verantwortlichen, dass die Programm-Mischung wieder optimal gelungen war.

ROLF BÖTTCHER

Pokalturnier in Zweibrücken

Nicht nur für die aus fünf Bundesländern angereisten Turnierpaare sondern auch für die zahlreichen Besucher war das Adventspokaltturnier des TC Royal Zweibrücken ein toller Erfolg. Mit der Startnummer 1 gewannen Stephan Schönenberger/Tamara Emser (RRC Homburg) das erste Turnier des Tages in der Hauptgruppe D-Standard. Tobias Traub/Teri Ogg (Rot-Weiß Kaiserslautern) siegten in der Hauptgruppe II D-Standard. Marek/Dorit Fuchs (Blau-Gold Casino Darmstadt) gewannen bei den Senioren I D vor dem Zweibrücker Paar Jörg und Kirsten Möglich. Im letzten Standard-Turnier des Tages – Senioren II

D – setzten sich Werner und Maria Buck vom TSV Ramstein durch.

Während sich das Wertungsgericht eine verdiente Pause gönnte, überzeugten die Kindertanzgruppen des TC Royal mit ihren Showdarbietungen. Ein weiteres Highlight war der Auftritt der erst vor kurzem gegründeten HipHop-Gruppe unter der Leitung von Enrico von der Weide.

In der Hauptgruppe D-Latein freuten sich nach einem hart umkämpften Finale Pascal Jakob/Julia Kaliba (TC Fohlenweide Mutter-

stadt) über Platz eins. Auch Martin Bauer/Justina Kopton (TSA Blau-Gelb Dieburg) hatten Grund zur Freude: Sie wurden in der Hauptgruppe C-Latein in allen Tänzen auf Platz eins gewertet. Zum Abschluss und als Höhepunkt stand das Turnier der Hauptgruppe B-Latein an. Mit 22 von 25 möglichen Einsen gewannen Yves-Pascal und Lisa-Marie Rauchfuß (Sickingenstadt Landstuhl). Das Paar des TC Royal Zweibrücken Benjamin Oswald/Vivian Wicklein ertanzte sich den vierten Platz.

DIRK HENRICH

Inge Liedtke

Ehrennadel des Landes

Kurz vor Weihnachten wurde Inge Liedtke, die Mitgründerin, Übungsleiterin und ehemalige Vorsitzende des TSC Schwarz-Silber Winnweiler (1998 – 2006), in einer Feierstunde im Kreishaus Kirchheimbolanden mit der Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet. Der Landrat des Donnersbergkreises Winfried Werner dankte Inge Liedtke auch im Namen des Ministerpräsidenten Kurt Beck für ihr „langjähriges Wirken im Dienste der Gemeinschaft“. Als vor 20 Jahren der TSC gegründet wurde, war sie treibende Kraft. Der Winnweilerer Bürgermeister Rudolf Jacob stellte bei der Feier besonders ihre Gabe heraus, andere zu allerlei Aktivitäten zu motivieren. Das bewies Inge Liedtke nicht nur in vielen Jahren als Breitensport-Trainerin und Sportwartin in ihrem Heimatverein, sondern auch als Referentin bei Fortbildungsmaßnahmen des Tanzsportverbandes Rheinland-Pfalz zum Thema Seniorentanzen. Als Turniertänzerin beendete sie ihre Leistungssport-Laufbahn in der Standard-S-Klasse.

LR

Hartmut Meier

Silbernen TRP-Ehrennadel

Vor über 25 Jahren fanden Hartmut Meier und seine Frau Anita großen Gefallen am Tanzsport. Sie sind auch weiterhin jeden Montag dabei, wenn das Standard- und Lateintraining des Tanzsportvereins Ramstein auf dem Programm steht. Bei der Gründung des Vereins 1986 war Hartmut Meier maßgeblich beteiligt und ist seither immer in ver-



Hartmut Meier (links) erhielt die Silberne Ehrennadel des TRP, überbracht von TRP-Präsident Holger Liebsch. Foto: privat

antwortlicher Position tätig. Von 1988 bis 1997 war er Vorsitzender, wurde 2002 als Schatzmeister gewählt und wird von seiner Frau, die die Geschäftsstelle leitet, immer tatkräftig unterstützt.

Für seine großen Verdienste wurde er 2009 zum Ehrenvorsitzenden des TSV Ramstein ernannt; Vorsitzender Lothar Röhrich überreichte ihm als bisher einzigem Mitglied das Goldenen Abzeichen mit Brillant. Auch vom Sportbund Pfalz wurde Hartmut Meier für sein unermüdliches Wirken mit hohen Ehrungen ausgezeichnet.

Beim Empfang zum 70. Geburtstag von Hartmut Meier hatte TRP-Präsident Holger Liebsch eine große Überraschung für ihn dabei: Für seine großen Verdienste um den Tanzsport überreichte er die Silberne Ehrennadel des Tanzsportverbandes Rheinland-Pfalz. Liebsch wies darauf hin, dass Hartmut Meier nicht nur im Heimatclub, sondern auch für den Verband zum Beispiel bei der Ausrichtung des Verbandstags und bei Landesmeisterschaften immer sehr großes organisatorisches Geschick bewies. Für den großen Erfolg des Pilotprojektes im DTV, des „Kombi-Events 2006“, der erstmaligen Kombination von BSW und Turnier in Ramstein war er in verantwortlicher Position tätig. Aufgrund der positiven Erfahrung ist mittlerweile die Startkarte in der TSO verankert, so dass bei Turnieren BSW-Paare um Plätze mittanzten können. Auch bei der Umsetzung der Idee, eine eigene Newcomergruppe beim Musikantenland-BSW anzubieten, war er maßgeblich beteiligt.

Im Partnerschaftsausschuss der Stadt Ramstein-Miesenbach ist Hartmut Meier engagiert und organisierte schon einen Wochen-

aufenthalt mit Aktivitäten der Tanzsportler in Ballaton-Lelle am Plattensee/Ungarn sowie mehrere Fahrten nach Maxéville/Frankreich. Die Formation „Tänze um 1900“ liegt ihm sehr am Herzen und immer wieder sind die Auftritte mit den anderen Paaren in historischen Kostümen wie im Oktober 2011 beim 4-Tages-Workshop in Masserberg/Thüringen ein besonderes Highlight für Anita und Hartmut.

Nach wie vor ist Hartmut Meier als Schatzmeister für die gesunde finanzielle Ausstattung des Tanzsportvereins Ramstein verantwortlich und alle wünschen dem 70jährigen, dass er noch viele Jahre großen Spaß beim Tanzen hat.

LR

Markus Reichelt

Goldene Ehrennadel des TSC Crucenia

Markus Reichelt wurde für 25jährige Mitgliedschaft und besonderen Verdienste im TSC „Crucenia“ Bad Kreuznach vom Vorsitzenden Winfried Reif mit der goldenen Ehrennadel des Vereins ausgezeichnet. Markus Reichelt ist auch im Tanzsportverband Rheinland-Pfalz und darüber hinaus kein Unbekannter, sondern oft als S-Wertungsrichter, Turnierleiter und Referent bei TL-Aus- und Fortbildungsmaßnahmen zu erleben.

Weitere langjährige Mitglieder, die in diesem Jahr zehn bzw. 25 Jahre dem TSC angehören, wurden beim Neujahrstreffen im Crucenia-Tanz-Centrum von Reif geehrt, darunter mit der Ehrennadel in Silber Claudia von Volckamer, die mit Harald Günther sechs Mal in Folge die Landesmeisterschaft der Senioren I S-Standard gewonnen hat. Besonders dankte der Vorsitzende auch den fleißigen Helfern, die bei der Renovierung und Umgestaltung des Crucenia-Tanz-Centrums im vergangenen Jahr sehr aktiv waren.

LR



Markus Reichelt (rechts) mit Winfried Reif. Foto: Heizen

Bürgermeister Rudolf Jacob, TSC-Vorsitzender Joachim Lindemayer, Inge Liedtke und Landrat Winfried Werner (von links).
Foto: Verein

